MdL Neumann wiedergewählt

Wuppertal. Der Landtagsabgeordnete Josef Neumann aus Solingen, zu dessen Wahlkreis auch Cronenberg gehört und der Inklusionsbeauftragter der SPD-Fraktion im Düsseldorfer Parlament ist, ist in Straßburg erneut zum Vizepräsidenten des Current Affairs Committee (Ausschuss für aktuelle Angelegenheiten) im Kongress des Europarates – der Stimme der Regionen, Städte und Gemeinden – gewählt worden. Neumann konnte sein Stimmenergebnis vom letzten Mal sogar noch einmal steigern. „Im Ausschuss für aktuelle Angelegenheiten des Kongresses beziehen wir am Puls der Zeit Stellung zu brennenden Fragen der Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, zum Beispiel zur Frage der Bekämpfung von Radikalisierung und wachsendem Extremismus in Europa“, erklärt Neumann. „Uns geht es um konkrete Strategien in den Kommunen und Regionen. Ich freue mich, diese Arbeit in meiner Funktion fortsetzen zu dürfen.“

Ein Flugzeug-Absturz im Literatur-Fokus

***Es hätte auch Cronenberg treffen können** Der Flugzeugabsturz von Hasten war Thema bei der letzten „Literatur auf dem CronenBerg“.*

Foto: Matthias Müller

Ortsmitte. Zum Abschluss 2016 der Reihe „Literatur auf dem CronenBerg“ wurde es mit Autorin Veronika Wolf dramatisch: Die Remscheiderin las bei der 20. Lesung in den Räumen von Foto-Media-Hensel aus ihrem Tatsachenroman „Schweigende Stadt“.

Dieser befasst sich mit dem Absturz eines US-Kampfflugzeuges, bei dem am 8. Dezember 1988 in Remscheid-Hasten ein ganzer Straßenzug verwüstet wurde. Sieben Menschen starben, 56 Personen wurden teils schwer verletzt. Außergewöhnlich viele Zuhörer waren zur „Literatur auf dem Cronenberg“ gekommen, als der Autor Jürgen Kasten, damals als Kripo-Beamter vor Ort, Veronika Wolfs Buch als „Harte Kost“ ankündigte.

Auch 28 Jahre danach, so befindet Veronika Wolf, ist der Absturz ein brisantes Thema. Wolf lebte damals unterhalb der betroffenen Stockder Straße. In ihrem Tatsachenroman, an dem sie zwei Jahre arbeitete und in dem sich Fakten und Fiktion vermischen, schildert sie aus persönlicher Sicht den Flugzeugabsturz und vor allem seine Folgen. Die Katastrophe stellte das Leben der Autorin, damals Mutter von vier kleinen Jungen, auf den Kopf.

„Es begann damit, dass ein Mann vor der Tür stand. Er forderte mich auf, eine Woche nicht mehr aus dem Haus zu gehen. Es sei ein amerikanischer Kampfbomber abgestürzt mit chemischen Waffen an Bord.“ Zuvor hatte sie in ihrer Wohnung an der David-Dominicus-Straße einen ohrenbetäubenden Knall gehört – nun wusste sie, was dahinter steckte. Bis heute, so findet Veronika Wolf, ist vieles im Zusammenhang mit dem Absturz nicht aufgeklärt: Die US-Air Force habe ihre Ermittlungen nicht wirklich offen gelegt, es gebe keine Erklärung für den Absturz.

Die Autorin, die mittlerweile in Wuppertal wohnt, schrieb das Buch 2015. Sehr deutlich und eindringlich, teils mit zitternder Stimme, schilderte Veronika Wolf die Katastrophe. Im Mittelpunkt des Tatsachenromans (244 Seiten), der wie ein Tagebuch auch über viele Jahre nach dem Absturz erzählt, steht Laura, eine Anwohnerin an der Absturzstelle – ebenso wie die Autorin ist auch sie Mutter von vier Söhnen, voller Sorge um die Gesundheit ihrer Familie.

Anhand von Laura schildert Veronika Wolf die Geschehnisse des 8. Dezember 1988, aber auch wie sehr Menschen heute noch leiden und nicht vergessen können. Viele seien krank geworden, einige sogar infolge einer Krebserkrankung verstorben. Und wie es zum Unfall kam, sei auch fast 30 Jahre „danach“ ungeklärt...

Infos & Termin

Wer **„Schweigende Stadt“** lesen möchte, kann das Buch unter der **ISBN Nr. 978-3-00-047485-9** für **14,95 Euro** erwerben. Ein Euro geht als Spende an den BUND Remscheid zur Durchführung weiterer Untersuchungen im Absturzgebiet. Die nächste Lesung ist am **18. Februar 2017**. Dann kommt Lehrer und Autor Arne Ulbricht. Bei der 21. Buchvorstellung geht es um **„Nicht von dieser Welt“**, einen Roman über einen Lehrer, der keinen Ausweg mehr weiß. Ort der nächsten Ausgabe von **„Literatur auf dem Cronenberg“** wird wie immer um 17 Uhr **Foto-Media-Hensel** an der **Hauptstraße 1** sein. Der Eintritt ist frei.

Versicherungsmakler tagten im „Festsaal“

Die diesjährige Jahresabschlusstagung des Ortsverbandes Bergisch Land des Bundesverbandes der deutschen Versicherungskaufleute (BVK) fand kürzlich im „Cronenberger Festsaal“ statt. Hier wurden nicht nur Berichten aus Bonn, Berlin und Brüssel gelauscht, Ludger Benda (3.v.re.) vom Fachbereich Recht und Fair Play der Industrie- und Handelskammer (IHK) Wuppertal-Solingen-Remscheid referierte über die geänderte Gewerbeerlaubnis nach Paragraf 34 I der Gewerbeordnung. Lars Widany (2.v.li.), Vorstandsvorsitzender der CHARTA-Börse für Versicherungen in Düsseldorf, gab Einblicke in die „Rechtssichere Beratungsdokumentation“, während die Familie Schmidtke vom „Cronenberger Festsaal“ im Anschluss einen Gänsebraten auftischte. Bei der Jahresabschlusstagung war auch der Cronenberger Versicherungsmakler Paul Heinz Münch (2.v.re.) mit von der Partie.

Bibliothek bis Neujahr zu

Wuppertal. Seit dem gestrigen Donnerstag und noch bis Neujahr, 1. Januar, hat die Stadtteilbibliothek Cronenberg in der alten Borner Schule geschlossen.

Das gilt auch für alle anderen Zweigstellen im Stadtgebiet, allerdings haben die Zentralbibliothek in Elberfeld und die Zweigstelle im Haus der Jugend Barmen heute noch offen. Ab Montag, 2. Januar, gelten schließlich wieder die regulären Öffnungszeiten.

Spurensuche Spenden für Chemotherapie

Wuppertal. Anatolij Rossocha wurde im Januar 1944 in der Landesfrauenklinik Wuppertal als Sohn ukrainischer Zwangsarbeiter geboren. Nach der Befreiung kehrte die Familie zurück in die Ukraine, dem Bergischen blieb Rossocha verbunden und besuchte bislang zweimal seine Geburtsheimat. Derzeit ist Anatolij Rossocha an Krebs erkrankt und kann sich die Kosten von 1.500 Euro für die notwendige Chemotherapie allerdings nicht leisten. Der Wuppertaler Verein „Spurensuche“ startete daher einen Spendenaufruf: Wer Anatolij Rossocha helfen möchte, kann auf das Konto mit der IBAN DE74 3305 0000 0000 4422 36 bei der Stadtsparkasse Wuppertal (BIC: WUPSDEXXX) unter dem Stichwort „Rossocha“ spenden. Auf Wunsch kann eine Spendenbescheinigung ausgestellt werden, bei Zuwendungen bis 100 Euro

Wir danken allen Freunden und Bekannten für die Anteilnahme, vor allem seinen Brieftaubenfreunden vom Verein „Wiedersehen Berghausen“.

Wolfgang Huth
† 4.12. 2016

Christa,
Mike mit Kira und Josefine

Wuppertal, den 23.12. 2016

Die Cronenberger Woche – 16.000 x geballte Infos, kostenlos ins Haus!
Telefonische Anzeigenannahme: Tel. 02 02 / 478 11 00

„Kinderherzen e.V.“
gemeinnütziger Verein zu Gunsten der Waisenkinder des Kinderheimes „Zhemtschuznaja“ in Gomel bei Tschernobyl. Eingetragen beim Amtsgericht Wuppertal unter VR 3584, Steuernummer 132/5902/1759, beim Finanzamt W.- Elberfeld.
Wir können jede Hilfe gebrauchen!
Konto Nr. 229 138 bei der Sparkasse Wuppertal (BLZ 330 500 00), Informationen unter Tel. 47 41 58 • Mobil: 01 73-51 32 867

Wir hatten noch so viele Pläne.
Jetzt bleiben Träume, Liebe und glückliche Erinnerungen
an meinen wunderbaren und tollen Papa.

Ralf

Du bist nicht mehr hier.
Ich werde Dich nie vergessen,
denn in mir lebst Du weiter.

Dein Pierre

Grabsteingeschäft
Rolf Schmidt e.K.
Inh. Frank Lehmkuhl
Grabmale · Einfassungen · Naturstein · Kunststein
Nachschriften · Reparaturen · Grabsteinpflege · Entsorgung
Fachkundige Beratung · Lieferung zu allen Friedhöfen
42285 Wuppertal · Am Unterbarmer Friedhof 16
Telefon 02 02 - 8 54 09 oder **01 71 - 3 57 77 54**
Geschäftsz.: Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr (u. n. Terminabsprache)

Wir trauern um unseren Chef

Ralf Jung

der uns im Alter von 66 Jahren viel zu früh verlassen hat.

Er steckte seine ganze Energie in sein Unternehmen,
das er mit großem Engagement und viel Herzblut geführt hat.

Wir haben gerne für Dich und mit Dir gearbeitet.

Wir werden weiterhin zusammenhalten
und in Deinem Sinne weitermachen.

Franky, Ecke, Michi, Biber, Rubber, Frank,
Jürgen, Kevin, Zecke, Tine, Kare, Pierre

Viel zu früh!

Ralf Jung
† 18. 12. 2016

Wir können nicht mehr miteinander reden,
nicht mehr miteinander lachen.
Wir können unseren Weg
nicht mehr gemeinsam gehen.

Plötzlich und unerwartet ist mein lieber Bruder
und Schwager von uns gegangen.

Wir werden Dich nie vergessen.

In Liebe:
Rosi und Francesco